

Pressemitteilung

„Wie demokratiefähig ist der Islam?“

Indonesiens Ex-Präsident Habibie zu Gast an der WWU – Öffentliches Podium mit Forschern des Zentrums für islamische Theologie (ZIT) und des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

Münster, 3. November 2016 (exc) Der ehemalige Präsident von Indonesien, Prof. Dr. Bacharuddin Jusuf Habibie, wird kommende Woche an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster erwartet. Der Wissenschaftler und Politiker hält einen öffentlichen Vortrag zur Frage „Wie demokratiefähig ist der Islam?“. Im Anschluss daran diskutiert er das Thema mit Geistes- und Sozialwissenschaftlern des Zentrums für Islamische Theologie (ZIT) und des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU. Zu der öffentlichen Veranstaltung am 9. November 2016 um 18.00 Uhr sind Interessierte in die Aula des Schlosses, Schlossplatz 2, 48149 Münster eingeladen.

Der ehemalige Präsident des bevölkerungsreichsten muslimisch geprägten Landes hat Indonesien in einer kurzen Amtszeit von 1998 bis 1999 durch verschiedene Reformen zur Demokratie geführt. In seinem Vortrag wird er erörtern, unter welchen Voraussetzungen sich in Indonesien eine demokratische politische Kultur entwickeln konnte und wie Islam und Demokratie generell miteinander einhergehen können. Der Politiker, der 1936 in Indonesien geboren wurde und von 1954 bis 1960 an der Technischen Hochschule in Aachen Luft- und Raumfahrttechnik studierte und promovierte, kommt auf eigene Initiative nach Münster. Er will sich im Rahmen des Besuches auch über die Arbeiten des ZIT und des Exzellenzclusters informieren. Am Nachmittag empfängt Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe den Gast aus Indonesien im Friedenssaal des Rathauses.

Podium mit Theologen, Soziologen und Islamwissenschaftler

Die Podiumsdiskussion zur Demokratiefähigkeit des Islams wird auch aktuelle politische Herausforderungen in verschiedenen Ländern der Welt aufgreifen. Mit dem indonesischen Gast diskutieren verschiedene Islam- und Indonesien-Kenner: der islamische Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Leiter des ZIT, der Religionssoziologe Prof. Dr. Detlef Pollack, Sprecher des Exzellenzclusters, sowie der evangelische Theologe Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, der Islamwissenschaftler Prof. Dr. Marco Schöller und der islamische Theologe Prof. Dr. Milad Karimi. Die Moderation übernimmt der Journalist Eitel Riefenstahl, dessen Kurzfilm „Indonesien – Das größte muslimische Land der Welt“ während der Veranstaltung gezeigt wird. Grußworte sprechen Prof. Dr. Michael Quante, Prorektor für Internationales und Transfer der WWU, und ZIT-Leiter Prof. Dr. Mouhanad Khorchide. (vvm)

Programm

Datum: Mittwoch, 09.11.2016

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Aula des Schlosses, Schlossplatz 2, 48149 Münster

Grußworte

Prof. Dr. Michael Quante, Prorektor für Internationales und Transfer der Universität Münster
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie Münster

Kurzfilm Indonesien – Das größte muslimische Land der Welt

Vortrag Prof. Dr. Bacharuddin Jusuf Habibie

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Bacharuddin Jusuf Habibie, Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Prof. Dr. Detlef Pollack, Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, Prof. Dr. Marco Schöller, Prof. Dr. Milad Karimi
Moderation: Eitel Riefenstahl, Journalist

Anschließend wird es einen Empfang im Foyer des Schlosses geben.

Anmeldung bitte bis 07.11.2016 Catharina Rachik, Koordination ZIT:
catharina.rachik@uni-muenster.de

Bildzeile: Prof. Dr. Bacharuddin Jusuf Habibie, ehemaliger Präsident von Indonesien (Foto: Office of the Vice President, The Republic of Indonesia)

Kontakt:

Viola van Melis
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de
www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Nationen. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.